



...in Friedberg  
und Umgebung

**E**VANGELISCH



Du bist ein *Gott*, der mich *sieht*.

Genesis 16, 17

Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing  
Gemeindebrief Nr. 1/2023  
Dezember 2022 bis Februar 2023

## Inhalt

Impressum, Editorial .....	2
Besinnung .....	3
Kampf ums Klima .....	4
Bewahrung der Schöpfung.....	9
Auf dem Weg zum Grünen Gockel.....	11
Gruppen und Kreise .....	13
Gottesdienste im Dezember, Januar und Februar .....	12
Weltgebetstag .....	17
Aus der Gemeinde.....	18
Kinder und Familie .....	20
Jugend.....	22
Ökumene .....	24
Brot für die Welt.....	26
Aus der Gemeinde/Kontakt .....	27

## Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzling

Bildnachweis:

Titelbild boggy22/getty-images-bilder

Rückseite:(Blick durch ein weihnachtlich geschmücktes Fenster in eine Winterlandschaft)

Horst Köhler

Alle anderen wie angegeben

Redaktion: Pfarrer Dr. Falko von Saldern (viSdP), Roman Graminger, Felix Gründler  
Freier Mitarbeiter: Horst Köhler

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im März 2022.

Druck: Feldigl GbR, Friedberg

Auflage 2.500 Stück

**Ab dem 24. Februar kann der nächste Gemeindebrief in den Gemeindezentren abgeholt werden. Redaktionsschluss ist der 13. Januar 2023.**

## Editorial

Umweltschutz ist das Thema dieses Heftes, das Sie nun in den Händen halten. Es ist ein Thema, dessen Bedeutung in den letzten Jahren rasant zugenommen hat, wie zum Beispiel auch die Aktionen radikaler Klimaschützer zeigen, die regelmäßig in den Medien erscheinen. Horst Köhler erklärt in seinem Artikel noch einmal die grundlegenden Zusammenhänge. Warum der Umweltschutz auch ein zentrales Thema christlicher Ethik ist, beleuchtet mein folgender Artikel. Was in unserer Gemeinde konkret geplant ist, um hier bei uns einen eigenen Beitrag zu leisten, zeigt der Aufsatz von Felix Gründler.

Ansonsten steht der Gemeindebrief unter dem Vorzeichen der Abschiede: Gisela Bickel verlässt uns nach 19 Jahren als Pfarramtssekretärin und Katja Deffner wird Ende Februar ihr Vikariat bei uns beenden. Neu begrüßen wir Martina Fischer als Pfarramtssekretärin.

Außerdem finden Sie natürlich auch den üblichen bunten Strauß an Nachrichten aus der Gemeinde. Das Weihnachtsfest planen wir in diesem Jahr wieder in den Kirchen zu feiern – informieren Sie sich aber bitte unbedingt vorher, ob wir das auch tatsächlich so durchführen dürfen.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Redaktion eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr

Falko v. Saldern

# Besinnung

---

Man muss nicht lange suchen, um in der Bibel Aussagen zum Thema Bewahrung der Erde zu finden. Als Gott die ersten beiden Menschen geschaffen und gesegnet hatte, sagte er zu ihnen (1.Mose 1, 28): *Seid fruchtbar und vermehret euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.* Unterwerfung der Erde heißt aber nicht, dass die Menschheit sie durch ihr Verhalten gefährden darf und Bevölkerung heißt nicht Überbevölkerung. Mit Beherrschung der Tiere ist ihr Erhalt und ihre Pflege gemeint, nicht ihre Ausrottung durch bewusste Dezimierung oder durch den massiven Artenschwund unserer Zeit, eine der Folgen des überwiegend vom Menschen verursachten Klimawandels, Doch die Menschheit scheint Gottes Erwartungen nicht erfüllen zu wollen. Gott ist zwar ein uns liebender Gott, aber wir könnten auch seinen Zorn hervorrufen. Wir tun so, als leben wir auf mehr als einer Erde: Am 28. Juli 2022, so früh wie nie zuvor, war der diesjährige „Erdüberlastungstag“. D.h., an diesem Tag war unser jährliches Budget an natürlichen Ressourcen erschöpft. Was wir bis zum Jahresende noch verbrauchen, können unsere Ökosysteme nicht mehr regenerieren.

Es wäre nicht das erste Mal, dass Gott sich schwer enttäuscht von der Menschheit abgewendet (1. Mose 6, 5-6), ja sie sogar streng bestraft hat. Vom Erdboden vertilgen wollte er bis auf Noah die von ihm erschaffenen Menschen mitsamt der

Tierwelt. Denken wir an die Sintflut: Das Wasser war auf der Erde gewaltig angeschwollen und bedeckte alle hohen Berge, die es unter dem ganzen Himmel gibt, heißt es dazu etwa bei 1. Mose 7, 19. Von einer weiteren Strafe liest man im Psalm 107, 34: *Fruchtbares Land wurde zur salzigen Steppe – denn seine Bewohner waren böse.* Eine gewisse Aktualität kann man dieser Aussage wohl nicht absprechen, wenn wir an die Folgen des Klimawandels wie Versteppung, Wetterextreme und Ansteigen der Meeresspiegel mit Überflutung ehemals fruchtbarer Küstengebiete denken.

Aber Gott als uns wohlgesonnener Gott will die Menschheit nicht (erneut) ausrotten und auch nicht die Erde zerstören, sondern vielmehr sie vollenden. Der Direktor und Chef-Klimaökonom am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und Jesuit Prof. Dr. Ottmar Edenhofer, der katholische Theologie studierte, beantwortete die Frage, ob die ökologischen Sünden der Menschheit auch theologisch gesehen Sünden seien, mit einem Ja. Denn, so Edenhofer, wenn der Mensch unseren Planeten schädigt, heißt das auch aus theologischer Sicht, dass er die Beziehung zu Gott zerstört. Vor allem für uns Christen sollte der Schutz der Erde also ein Herzensanliegen sein. Seien wir mit den großen Kirchen dieser Welt aufgefordert, uns um die Schöpfung zu kümmern, schon aus Rücksicht und Vorsorge unserer nachfolgenden Generationen zuliebe.

Horst Köhler

# Kampf ums Klima

---

## Der Klimawandel – wie stark bedroht er die Menschheit

### Einleitung

Dass sich die Erde aufgrund des Klimawandels erwärmt, ist eine recht alte Erkenntnis. Schon 1824 gelangte der französische Mathematiker und Physiker Joseph Fourier zu der Erkenntnis, dass sich die Menschheit auf höhere Temperaturen einstellen muss. Dies wurde damals noch kaum zur Kenntnis genommen, wie es auch heute noch Klimawandel-Leugner gibt. Die streiten den Klimawandel als primär menschengemachten Prozess mit dem Hinweis ab, dass es in der Frühgeschichte der Erde, in der es noch keine Menschen gab, schon immer zu Klimaänderungen gekommen ist. Dies stimmt auch, doch damals waren die Ursachen natürliche Unregelmäßigkeiten der Bahn der Erde um die Sonne. Es gibt noch weitere markante Unterschiede: die Temperaturschwankungen in den sich abwechselnden Kalt- und Warmphasen verliefen in einem Abstand von mehreren Zehntausenden Jahren. Dagegen existiert der jetzige Klimawandel erst seit etwa 150 Jahren. Besorgniserregend sind die stark ansteigenden Temperaturen. Die Hauptursachen: Verbrennung von fossilen Stoffen (Kohle, Öl, Gas) zur Energieerzeugung und zu industriellen Zwecken, zur Heizung von Wohnungen und Gebäuden und die Verbrennung von Kraftstoffen für den Transportsektor.

### Wie es zum Klimawandel kam

Betreten wir ein Gewächshaus aus Glas, merken wir sofort, dass es drinnen wär-

mer als draußen ist. Dies bewirkt der sog. Treibhauseffekt: die kurzwelligen Sonnenstrahlen dringen durch die Glasscheiben und erwärmen das Innere. Beim Auftreffen auf den Boden werden sie als langwellige Wärmestrahlen (Infrarotstrahlung) reflektiert. Doch das Glas verhindert, dass die Wärmestrahlen vollständig ins Freie gelangen. Ein Teil verbleibt im Gewächshaus und erwärmt sein Inneres weiter. Der gleiche Vorgang geschieht auch auf der Erde, nur, dass die Barriere in diesem Fall keine Glasscheiben, sondern die in der Luft enthaltenen Treibhausgase sind. Ein Teil der vom Boden abgegebenen Infrarotstrahlen wird durch die Treibhausgase abgeblockt. Es handelt sich dabei in erster Linie um Kohlendioxid (chemisch: CO<sub>2</sub>) und die mengenmäßig zwar geringeren, doch deutlich klimapotenteren Gase Methan und Lachgas. Je mehr davon die Luft enthält, desto mehr Wärmestrahlung kann nicht ins Weltall entweichen, und heizt das „System“ auf.

Bemerkenswert ist, dass wir die Auswirkungen des Treibhauseffektes spüren, obwohl unsere Atmosphäre mit nur 0,042 % sehr wenig Kohlendioxid enthält. Doch dieser geringe Anteil war über Hunderttausende von Jahren, selbst während der Warmzeiten der Erde, nie höher als 0,029 %. Erst seit der industriellen Revolution (1850-1900), seitdem die Menschheit immer mehr fossile Stoffe in Maschinen und Feuerungsanlagen verbrennt, nimmt die Konzentration des Haupttreibhausgases Kohlendioxid rasant zu. Seit ihrem letzten historischen Höchstwert von 0,029 % vor rund 125.000 Jahren, der

# Kampf ums Klima

von einem deutlichen Anstieg der Erdtemperatur begleitet war, hat sich der CO<sub>2</sub>-Gehalt bis heute um fast 50 % erhöht – und tut dies noch weiter. So ist das jetzige Niveau so hoch wie in den letzten Millionen Jahren nicht mehr.

Das Gas Kohlendioxid hat die Eigenschaft, dass es sehr lange in der Atmosphäre verbleibt. Bis zu 1.000 Jahre dauert es, bis eine einmal emittierte Menge davon restlos verschwunden ist. Dies bedeutet, dass CO<sub>2</sub>, das z.B. vor 50 Jahren in die Atmosphäre gelangt ist, noch jahrhundertlang unser Klima nachteilig beeinflusst – eine bedrückende Situation. Denn selbst wenn es gelänge, die von der Weltbevölkerung produzierten Treibhausgase von einem auf den anderen Tag zu stoppen - eine utopische Vorstellung -, würde die globale Temperatur noch jahrelang zunehmen. Deshalb sind auch die Forderungen gerade der jungen Generation nach einer sofortigen Reduzierung der Treibhausgase gerechtfertigt.

## Einige Folgen des Klimawandels

- Zunehmende Erderwärmung bis auf ca. 55 °C in einigen Weltregionen, was Zehntausende Menschen nicht überleben werden,
- Abschmelzen von Gletschern (Bild 1; der Südliche Schneeferner auf der Zugspitze hatte erst 2022 seinen Status als Gletscher verloren; die letzten deutschen Gletscher werden in zehn Jahren verschwunden sein) und der einstmaligen dicken Eisschichten der Arktis und Antarktis,
- Wetterextreme wie enorme Hitze

und Dürre in einigen Regionen, in anderen gleichzeitig Überschwemmungen und starke Zyklone,

- Starkes Artensterben,
- Erwärmung der Ozeane, dadurch Anstieg der Meeresspiegel mit Überflutung von küstennahen Wohngebieten und flachen Inseln sowie Zunahme der Zahl schwerer Hurrikane (Bild 2),
- Versauerung der Weltmeere mit nachteiligen Auswirkungen auf die marine Tierwelt,
- Freisetzung von klimaschädlichem Methan durch Auftauen von Permafrostböden.



Bild 1: Der 5.895 m hohe Kilimandscharo, höchster Berg Afrikas, ist am Gipfel fast schon eisfrei

# Kampf ums Klima

## Wo kommen die Kohlendioxid-Emissionen her?

Es ist ein Trugschluss zu glauben, dass ein Land, das Teile seiner energie- und emissionsintensiven Produktion und damit den Ausstoß von Treibhausgasen in andere Länder verlegt, klimaschonend handelt. Dazu ein Beispiel: wenn Industrienationen ausgediente PKWs und LKWs nach Afrika oder in östliche Länder verkaufen, die dann dort die Luft mit Abgasen belasten, verstärkt dies den Klimaschutz in keiner Weise. Diese Substanzen verbreiten und vermischen sich durch die atmosphärische Zirkulation rund um den Globus. Für das weltweite Klimageschehen ist deswegen auch nicht die Emissionsbilanz eines einzelnen Landes maßgebend, sondern die globale Lage.

Insgesamt hat die Weltbevölkerung im Vor-Corona-Jahr 2019 rund 36.000 Millionen (= 36 Milliarden) Tonnen allein an Kohlendioxid ausgestoßen. Diese Zahl gliedert sich folgendermaßen auf:

- Stromerzeugung 38 %
- Andere industrielle Verbrennung 19 %
- Gebäudebereich 10 %
- Transportwesen 22 %
- Andere Emissions-Sektoren 11 %.

Trotz aller Einsparungsmaßnahmen haben die globalen Kohlendioxid-Emissionen seit dem Jahr 1990 bis heute um fast 60 % zugenommen. Die Hauptgründe dafür sind: Zunahme der Weltbevölkerung, gestiegenes Durchschnittsalter der Menschen, deutlich gesteigener Lebensstandard, Trend zu mehr und zu größeren Autos und zu größeren Häusern bzw. Wohnungen, Zunahme des internationalen

Handels (Flugverkehr und Schifffahrt), deutlich mehr Urlaubs-Fernreisen mit Schiffen und Flugzeugen, Tendenz zur Wegwerfgesellschaft, Intensivierung der Landwirtschaft durch entsprechende Düngung und massive Verwendung von Unkraut- und Schädlings-Bekämpfungsmitteln.



Bild 2: Auch diese flache Insel im Indischen Ozean wird bald im Meer verschwinden

## Wer die Atmosphäre am meisten verschmutzt

Spitzenreiter in der Liste der sieben größten Kohlendioxid-Verschmutzer (Methan und Lachgas bleiben hier der Einfachheit halber unberücksichtigt) ist mit fast einem Drittel aller CO<sub>2</sub>-Emissionen China, gefolgt von den USA (ca. 13 %). Indien (ca. 7 %), Russland (ca. 5 %), Japan (ca. 3 %), dem Iran und Deutschland (je ca. 2 %). Doch diese Rangliste ändert sich, wenn man den CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf die Bevölkerungszahl bezieht. Dann liegt China mit 8,2 Tonnen CO<sub>2</sub> je Kopf nur an achter und Indien mit 1,74 Tonnen CO<sub>2</sub> nur an 12. Stelle. Spitzenreiter bei diesem Ranking ist Saudi-Arabien, das zwar für nur 1,6 % der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emission verantwortlich ist, pro Kopf aber 17 Tonnen CO<sub>2</sub> aus-

# Kampf ums Klima

stößt. Der deutsche Pro-Kopf-CO<sub>2</sub>-Ausstoß beträgt 7,7 Tonnen, was viel im Vergleich zu nur 4,6 Tonnen CO<sub>2</sub> für die gesamte Welt ist. Afrikanische Länder tragen fast nichts zum Klimawandel bei. So hat z.B. Kenia einen CO<sub>2</sub>-Pro-Kopf-Ausstoß von nur 0,4 t im Jahr. All dies rechtfertigt besondere Anstrengungen Deutschlands zum Klimaschutz. Deutschland ist das viertwichtigste Industrieland, hat eine hohe Wirtschaftskraft, ein hohes Bruttosozialprodukt und ist führend in Lehre und Forschung. So wird Deutschland, auch wenn es nur knapp 2 % der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht, eine Vorbildrolle bei der Bekämpfung der Erderwärmung haben.

## Was zu tun ist

Wichtig ist, dass verschärfte Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgase jetzt beginnen und nicht erst 2030 oder noch später. Die Weltbevölkerung muss allerdings Solidarität zeigen, auch wenn viele Klimaziele ein merkliches Abweichen vom bisher Gewohnten bedeuten. Ganz oben steht der Wechsel von der Verbrennung fossiler Energieträger hin zur Nutzung von Wasserkraft, Wind- und Sonnenenergie. Wo dies nicht möglich ist, müssen kohlenstofffreie synthetische Kraftstoffe in großen Mengen und zu einigermaßen wettbewerbsfähigen Preisen hergestellt werden. Die Hoffnung ruht außerdem auf dem sog. grünen Wasserstoff, der über Brennstoffzellen unter anderem Strom für den E-Antrieb von PKWs und LKWs liefert. Dabei fällt nur Wasser als Abfallprodukt an, also der Idealfall. „Grün“ ist Wasserstoff aber nur, wenn er mit Hilfe regenera-

tiver Energie produziert wird. Gleiches gilt auch für die künftige Produktion von grünem Stahl und grünem Guss. E-Autos werden wohl nach und nach die „Verbrenner“ ablösen, vermutlich gekoppelt mit einem Tempolimit auf Autobahnen und Begrenzung der Motorgröße und -leistung. Die für die Energiewende benötigte immens hohe Strommenge darf freilich nicht mehr aus den klimaschädlichen Kohle- und Gaskraftwerken stammen, sondern weitestgehend aus Sonnen- und Windenergie. Im Gebäudebereich müssen die Wände stärker wärmeisoliert werden, Öl- und Gasheizungen werden mittelfristig verschwinden. Neue Wohnhäuser sollten als Passivhäuser ausgelegt werden, die mehr Energie erzeugen als sie für Licht und Heizung verbrauchen. Innerdeutsche Flüge sollten - mit wenigen Ausnahmen - zugunsten von Zugreisen verboten und private Urlaubs-Fernflüge eingeschränkt werden. Auch die Kreuzfahrt-Reedereien müssen klimabewusster auftreten (Bild 3).



Bild 3: Heute verboten: großes Kreuzfahrtschiff auf dem Weg mitten durch Venedig. Bilder (3): H. Köhler

# Kampf ums Klima

---

Sofern öffentliche Verkehrsnetze existieren, werden private Autofahrten unter 5 km verboten werden müssen. Der emissionsreiche PKW-Verkehr wird durch stärkere Benutzung der Schiene entlastet. Gleichzeitig müssen unsere wenigen CO<sub>2</sub>-Senken (also Ozeane, Moore und Wälder) strenger geschützt werden. Dies bedeutet z.B., dass nur noch Bruch- und Käferholz zu Heizzwecken verarbeitet werden darf. Denn verbrennt Holz, wird alles Kohlendioxid freigesetzt, das der frühere Baum in seinem Leben der Luft entzogen hat. Zahlreiche kostenintensive Begleitmaßnahmen sind nötig, damit dieser Maßnahmenkatalog realisiert werden kann. Die Mobilitätswende hin zur vermehrten Nutzung der Schiene erfordert den Ausbau des Schienennetzes. Wenn E-Autos ein Erfolg sein sollen, muss für genügend Strom-Trankstellen gesorgt werden. Um den massiven Strombedarf bei der Wasserstoff-Produktion gewährleisten zu können, ist die Zahl der vorhandenen Windkraft- und Photovoltaikanlagen zu vervielfachen – und das jetzt noch umständliche Genehmigungsprozedere und die steuerlichen Regelungen zu vereinfachen.

Bei der Energiewende ist jeder Einzelne von uns auch im privaten Bereich gefragt. Die in den Medien häufig thematisierten Möglichkeiten reichen von einfachsten Schritten, wie Reduzieren der Zimmertemperatur, besseres Füllen von Spül- und Waschmaschine und des Kühlschranks, Töpfe beim Kochen immer mit Deckel verschließen, reinen Ökostrom verwenden, PC / Laptop / Router / TV und Tablet bei

Nichtbenutzung und nachts stromlos schalten (auf Standby-Modus verzichten) usw. Wer Strom spart, spart an Energie, und wer Energie spart, verringert den Ausstoß von Treibhausgasen. Der Beitrag des Einzelnen mag zwar sehr gering sein, doch am Ende summieren sich viele kleine Maßnahmen von Millionen und hoffentlich Milliarden von Menschen zu einer enormen Wirkung.

Im Moment trägt auch die Verknappung und Verteuerung von Öl und Gas dazu bei, das Klima zu schützen, doch es werden auch wieder andere Zeiten kommen.

Unsere Kinder und Enkelkinder werden es erleben, welche der hier nur exemplarisch aufgeführten, meist extrem teuren Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels sich durchsetzen werden. Hoffentlich möglichst viele. Nur mit einigen halbherzigen Gegenmaßnahmen, z.B. dem Ankleben einer dünnen Dämmfolie hinter dem Heizkörper, wird sich die Erwärmung der Erde mit all ihren Folgen nicht aufhalten lassen. Denn von allen Krisen, die uns gegenwärtig belasten, bedroht uns und - noch viel stärker - den kommenden Generationen der Klimawandel mit Abstand am Meisten, sollte die Weltbevölkerung nicht ausreichend zur Reduzierung der Treibhausgase beitragen.

*Dieser Artikel kann die umfangreiche Klimawandel-Thematik nur ansatzweise beschreiben. Wer mehr dazu erfahren möchte, kann im Internet gerne meine Website [www.klimawandel-report.com](http://www.klimawandel-report.com) besuchen.*

Horst Köhler

# Bewahrung der Schöpfung

## Die Kirchen und der Klimaschutz

Die biblischen Texte zur Schöpfung sind hoch aktuell – und haben bisweilen erstaunliche Parallelen in der Naturwissenschaft. Dabei hat Gott die Welt nach christlichem Verständnis aus dem Nichts geschaffen. Das Ergebnis - die Schöpfung ist außerdem „sehr gut“. In der Schöpfungsgeschichte wird der Mensch dazu geschaffen, diese Schöpfung zu bewahren und für sie zu sorgen. Der Mensch ist demnach Nutznießer der Erde, Gott aber bleibt der Herr der Welt. Sie ist sein Eigentum. Deutlich wird dies etwa daran, dass Gott von den Menschen fordert, dass sie der Welt, die sie nutzen, regelmäßig ein Sabbatjahr lassen. In diesem Jahr soll die Erde nach sechs Jahren, in denen sie genutzt wurde, ein Jahr haben, in dem sie sich regenerieren kann (3. Mose 25). Diese alttestamentliche Regelung zieht heute angesichts der Übernutzung der Welt wieder verstärkt die Aufmerksamkeit auf sich.

Das Staunen über die gute Schöpfung, die Gott uns anvertraut hat, ist nicht ohne Grund ein wichtiger Bestandteil des Gotteslobes (z.B. Ps. 24,1). Bis heute ist ja für viele Menschen die Natur der bevorzugte Ort der Gottesbegegnung. Das Staunen über die Schönheit der Schöpfung bringt uns auch dazu, die Welt als etwas zu betrachten, das es zu erhalten gilt.

Über Jahrhunderte war es für die Theologen klar, dass Gott auch derjenige war, der die Welt und den natürlichen Kreislauf auf ihr erhält. Gott musste seine Schöpfung beständig erhalten, um zu verhindern, dass sie zurück ins Nichts fiel.



Gott erschafft die Welt aus dem Nichts, Buchmalerei von William de Brailles: Quelle Wikipedia

Die Klimakrise mit der Erderwärmung und den vielen damit zusammenhängenden Problemen verschiebt die Verantwortung scheinbar auf uns Menschen. Die Krise führt uns aber auch unsere Verletzlichkeit und Abhängigkeit vor Augen.

Zu glauben, wir alleine könnten die Welt retten, ist zweifellos Hybris. Wir sind auch in unserem Einsatz für die Schöpfung auf Gottes Gnade und Hilfe angewiesen. Aber Gott verhaftet uns eben auch in der Verantwortung für die Welt, die er uns anvertraut hat. Deswegen können wir die Aufgabe nicht einfach nur an Gott abschieben, der für den Erhalt der Schöpfung doch eigentlich zuständig ist. Vielmehr zeigt sich, dass die Schöpfungsverantwortung eine zutiefst ethische Aufgabe ist. Schließlich sind wir durch Jesus

# Bewahrung der Schöpfung

---

zum Dienst am nächsten geschickt. Das beginnt heute auch mit der Überprüfung und Einschränkung des eigenen CO<sub>2</sub>-Verbrauchs.

Wer über das Thema Gerechtigkeit, einem Zentralthema der Bibel, nachdenkt, wird ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, dass Gerechtigkeit und Klimaschutz heute kaum noch zu trennen sind. Es kann uns als Christen nicht egal sein, ob in der Südsee ganze Inseln untergehen, und ob die Erderwärmung den Lebensraum vieler Menschen bedroht – ganz abgesehen von den Migrationsbewegungen, die wir ja längst auch bei uns wahrnehmen.

Absehbar ist, dass sich auch sehr viel bei uns durch den Klimawandel ändern wird und ändern muss – das macht Angst, eröffnet uns aber vielleicht auch neue Chancen und Perspektiven. Albert Schweizer soll einmal gesagt haben: „Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.“ Damit hat er unser Dilemma sehr gut auf den Punkt gebracht.

Schon sehr früh waren es die Kirchen, die sich für die Bewahrung der Schöpfung engagiert haben. Im „Konziliaren Prozess“ setzten sich unter der Führung des Ökumenischen Rats der Kirchen schon in den 80er Jahren Kirchen für „Friede, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung“ ein. Die Initiative ging dabei von den Kirchen der DDR aus. Schon damals war deutlich, wie sehr die Bewahrung der Schöpfung mit den Themen Frieden und Gerechtigkeit verbunden ist.

Die Kirchen in Deutschland versuchen ihrer Verpflichtung dadurch gerecht zu werden, dass sie sich bemühen, mög-



Logo des Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung

lichst schnell klimaneutral zu werden – kein ganz leichtes Unterfangen, angesichts des zum Teil sehr großen Bestandes an alten Kirchen und Gebäuden. Tatsächlich bewegt sich hier auch einiges. Zum Beispiel haben in den Jahren von 2005 bis 2015 die evangelischen Landeskirchen mittels Klimaschutzkonzepten rund ein Viertel ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert. Seit 2019 hat die Bayerische Landeskirche ein Klimaschutzkonzept, in dem die Landeskirche sich verpflichtet, alles ihr Mögliche zu tun, „dass die Landeskirche einen uns angemessenen Beitrag zum Erreichen des 2-Grad-Ziels bis hin zur Klimaneutralität leistet“ (<https://handlungsfelder.bayern-evangelisch.de/arbeitsbereich-umwelt-und-klimaarbeit.php>), in einem Klimagesetz will sich die Landeskirche verpflichten, bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu sein. Wie wir das in unserer Gemeinde angehen wollen, können Sie im Beitrag von Felix Gründler nachlesen.

Falko v. Saldern

# Auf dem Weg zum Grünen Gockel

## Umweltarbeit in unserer Gemeinde

Der Artikel von Herrn Köhler in der vorliegenden Ausgabe des Gemeindebriefs zeigt eindrücklich auf, dass unser Handeln gefordert ist, um auf die Bedrohung der Schöpfung durch den Klimawandel zu reagieren. Auch wir als Kirchengemeinde unterhalten Gebäude, in denen gelebt, zusammengekommen und gearbeitet wird, organisieren Gottesdienste und Veranstaltungen und verbrauchen Material vielfältiger Art. Für uns als christliche Kirchengemeinde, die unsere Welt als wunderbare Schöpfung Gottes versteht, hat die Bewahrung dieser Schöpfung – und somit ein entschiedenes Handeln für den Klimaschutz – eine besonders hohe Priorität.

Und so gab es bereits in den Jahren 2020 und 2021 Versuche, unsere Arbeit und

unser Zusammenleben in der Gemeinde stärker in Einklang mit einem bewussten und ökologischen Handeln zu bringen. Um diesen Wunsch strukturiert umzusetzen, möchten wir das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ in unserer Gemeinde einführen. Im Einführungsprozess wird dabei durch das Umweltteam genau überprüft, wo wir in unserer Gemeinde in den Bereichen Gebäudenutzung, Energieverbrauch, Wasser und Wärme, Mobilität, Beschaffung von Material und Umweltbildung stehen. Anschließend werden die dringlichsten Änderungsbedarfe ausgemacht und Änderungen umgesetzt. Der aktuelle Stand und die vorgenommenen Änderungen werden dabei genau dokumentiert. Begleitet werden wir bei der Bestandsaufnahme und der Maßnahmenplanung von einem externen Auditor, der uns als Experte mit Rat und Tat zur Seite steht.

Um ein ökologisches Handeln auch nachhaltig in unserer Gemeinde zu verankern, wird der Kirchenvorstand verbindliche Leitlinien für ein umweltgerechtes Handeln in unserer Gemeinde entwickeln und beschließen. Und zum Ende des Einführungsprozesses erfolgt eine externe Prüfung, nach der uns bei Bestehen das Zertifikat „Der Grüne Gockel – Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln“ verliehen wird. Wenn Sie sich gerne genauer über den Grünen Gockel oder über Umweltprojekte in anderen bayerischen Kirchengemeinden informieren möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Internetseite



# Auf dem Weg zum Grünen Gockel

---

Die steigende Inflation und die steigenden Preise für Strom und Heizkosten zeigen uns auch jetzt schon auf, dass sparsames Handeln das Gebot der Stunde ist. Unsere Hoffnung ist, dass wir durch die Einführung des Grünen Gockels systematisch erkennen können, wo es in unserer Gemeinde Einsparpotenziale gibt. Am Ende sollte klar sein, mit welchen Investitionen wir nicht nur umweltschonender handeln, sondern auch Kosten einsparen können, die wir an anderer Stelle in sinnvollere Projekte stecken können. Als zertifizierte Gemeinde profitieren wir weiterhin von einem zusätzlichen Zuschuss für alle Baumaßnahmen durch die Landeskirche.

Durch die massiven Einschränkungen des gemeindlichen Lebens im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und durch viele andere Baustellen – im metaphorischen wie im wörtlichen Sinne – konnte die Umweltarbeit bislang nur langsam Fahrt aufnehmen. Umso mehr freuen wir uns nun, die anstehenden Aufgaben mit Tatendrang endlich anpacken zu können! Gerne möchten wir mit Ihnen ins Gespräch über die Umweltarbeit in der Gemeinde und den Grünen Gockel kommen.

Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu einem besonderen Umwelt-mmm-Gottesdienst ein

**am 5. Februar, 10:30 Uhr  
in Der Gute Hirte**

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst mit dem Schwerpunkt Umwelt/Schöpfungsbewahrung. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, beim Kirchenkaffee über die Umweltarbeit und den Grünen Gockel ins Gespräch zu kommen.

Wenn Sie auch an Umweltarbeit interessiert sind und sich gerne zu diesem Thema in der Gemeinde einbringen möchten, freuen wir uns sehr! Melden Sie sich bei Interesse gerne unter der E-Mail-Adresse

**[kirchenvorstand@friedberg-  
evangelisch.de](mailto:kirchenvorstand@friedberg-evangelisch.de)**

oder im Pfarrbüro. Wir freuen uns über Ihr Engagement und Ihre Ideen!

Felix Gründler



# Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

<b>Montag</b>	<b>Gospelchor Colours -</b> 20:15 wöchentliche Chorprobe in der Zachäuskirche Stätzing	Beate Anton 0821 - 7809109
<b>Dienstag</b>	<b>Handarbeitstreff -</b> 15:00 14-tägig im "Stüberl" in der Kirche in Friedberg	Ursula Kramer 0821 - 29734107
<b>Mittwoch</b>	9:00 <b>Eltern-Kind-Café -</b> wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Alina Potstada alina.potstada@web.de
	10:00 <b>Krabbel- und Spielgruppe -</b> für Kinder ab 12 Monate wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	15:00 <b>Kneipp-Gymnastik -</b> wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Marlies Lewandowski 0821 - 781725
	20:00 <b>Kirchenchor -</b> wöchentliche Chorprobe im Emporenraum in der Kirche in Friedberg	Monika Liebhäuser 0821 - 781177
<b>Donnerstag</b>	9:00 <b>Krabbel- und Spielgruppe -</b> für Kinder zwischen 6 und 12 Monaten wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	19:30 <b>Lebenswortgruppe -</b> 14-tägig im Gemeindesaal in Friedberg	Gerhard & Brigitte Horneber 0821 - 2628693
	19:30 <b>1. Hauskreis</b> 14-tägig bei Frau Eickenbusch	Hanne Eickenbusch 0821 - 605482
	19:30 <b>2. Hauskreis</b> 14-tägig in der Kirche in Friedberg	Andrea Rinsdorf 0821 - 2591980
<b>Freitag</b>	<b>Jugendtreff -</b> 19:00 im Jugendraum in der Kirche in Friedberg nicht am 3. Freitag und in den Schulferien	<a href="http://www.friedberg-evangelisch.de/jugend.html">www.friedberg-evangelisch.de/jugend.html</a>

Alle aktuellen Daten der Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage im Internet unter

[www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html](http://www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html)

# Gottesdienste

---



## Friedberg

## Stätzing

### 27. November - 1. Advent

9:30 Uhr Gottesdienst mit  
Vikarin **Katja Deffner**

11:00 Uhr Familiengottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**  
und Team

### 4. Dezember - 2. Advent

10:30 Uhr mmm - mini-midi-maxi  
Familiengottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**  
und Team

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

### 11. Dezember - 3. Advent

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Pfarrer **Peter Prockl**

18:00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**  
und Konfirmanden

### 18. Dezember - 4. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst mit  
Vikarin **Katja Deffner**

11:00 Uhr Gottesdienst mit  
Prädikant **Jürgen Bolz**

### 24. Dezember - Heiliger Abend

15:30 Uhr Kinderchristvesper mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

15:30 Uhr Krabbelweihnacht mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

17:00 Uhr Christvesper mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

16:30 Uhr Kinderchristvesper mit  
Vikarin **Katja Deffner**

18:00 Uhr Christvesper mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

16:30 Uhr Familienchristvesper mit Prädikant **Dr. Eberhard Krauße**  
in **Dasing, St. Franziskus**

# Gottesdienste

---

## Friedberg

## Stätzing

### 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

kein Gottesdienst

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

### 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Vikarin **Katja Deffner**

kein Gottesdienst

### 31. Dezember - Altjahresabend - Silvester

18:00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

16:00 Uhr Jugendgottesdienst mit  
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**  
und Team

14:30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin **Brigitte Horneber** in **Ottmaring**

### 1. Januar - Neujahr

10:30 Uhr Gottesdienst mit  
Prädikantin **Brigitte Horneber**

kein Gottesdienst

### 8. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Prädikant **Gotthard Kern**

18:00 Uhr Gottesdienst mit  
Prädikant **Gotthard Kern**

### 15. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit  
Prädikantin **Brigitte Horneber**  
parallel **Kindersonntag**

11:00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

### 22. Januar - 3. Sonntag nach Epiphania

9:30 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Peter Prockl**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Vikarin **Katja Deffner**  
und Konfirmanden

### 29. Januar - letzter Sonntag nach Epiphania

10:30 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**,  
Pfarrer **Falko von Saldern** und  
Kirchenchor  
Anschließend Mitarbeiterdank

kein Gottesdienst

# Gottesdienste

---



## Friedberg

## Stätzing

### 5. Februar - Septuagesimä

mmm - mini-midi-maxi  
Familiengottesdienst mit  
10:30 Uhr Pfarrerin **Nina von Saldern**  
anschließend Auftakt  
"Grüner Gockel"

11:00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

### 12. Februar - Sexagesimae

10:30 Uhr **Abschiedsgottesdienst mit  
Abendmahl**  
von Vikarin **Katja Deffner**

kein Gottesdienst

### 19. Februar - Estomihi

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit  
Prädikantin **Brigitte Horneber**

11:00 Uhr Gottesdienst mit  
Prädikant **Jürgen Bolz**

### 26. Februar - Invokavit

9:30 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

## Tauftermine:

Taufen können als eigener Taufgottesdienst an folgenden Terminen stattfinden:

### Friedberg:

Samstag 21.01.2023

### Stätzing:

Samstag 10.12.2022

Außerdem können Taufen nach Absprache  
in den regulären Gottesdiensten stattfinden.

# Weltgebetstag

---

## Glaube bewegt

### Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner\*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten

sowie Chinas und Japans. Heute beherrscht Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 % der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national chinesischen Kuomintang vor den Kommunist\*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tigerstaaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist\*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Die meisten Taiwaner\*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ\*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., gekürzt durch die Redaktion.

Wie wir den Weltgebetstag in unserer Gemeinde feiern, erfahren Sie auf Seite 24.

# Aus der Gemeinde

---

## Stabübergabe im Büro

Nach 17 Jahren in der Gemeinde geht Frau Bickel in den Ruhestand. Der KV hat im Juli die Anstellung von Frau Martina Fischer beschlossen. Wir freuen uns sehr, so schnelle eine gute Nachfolgerin gefunden zu haben. Seit September arbeitet Frau Fischer im Gemeindebüro, bis zum Jahresende noch gemeinsam mit Frau Bickel.

## Abschied von Gisela Bickel

Für viele Menschen war Frau Bickel die erste Ansprechpartnerin, die zuhörte, Anliegen aufnahm und mit Rat und Tat zur Seite stand. Niemand kennt die Abläufe besser, niemand hat mehr Übersicht. Ein Fels in der Brandung, ruhig und humorvoll auch dann, wenn sonst alles drunter und drüber ging. Für die Aufstellung eines Haushaltsplans und die Entzifferung einer Jahresbilanz unverzichtbar. Diese „Ära“ geht nun zu Ende. Nachdem Frau Bickel schon zum 1. August in den Ruhestand hätte gehen können, fand sie sich noch bereit, bis zum Jahresende mit verminderter Stundenzahl ihre Nachfolgerin Frau Fischer einzuarbeiten und ihr so einen guten Start in der Gemeinde zu ermöglichen. Für diese Bereitschaft tausend Dank! Nun müssen wir „unsere“ Frau Bickel ziehen lassen (ungern!) und wünschen ihr für ihren wohlverdienten Ruhestand Gottes Segen und alles Gute.

Am Sonntag, dem 29. Januar 2023 werden wir sie im Gottesdienst in Friedberg (10:30 Uhr) offiziell verabschieden.

## Vorstellung von Martina Fischer

Der Stab wird weitergegeben an Frau Fischer, die sich Ihnen im Folgenden vorstellt:

Mein Name ist Martina Fischer ich bin 51 Jahre alt, verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kinder und leben in Augsburg.

Ich habe seit September die Tätigkeit als Pfarrsekretärin in der Gemeinde übernommen. Durch meinen früheren Beruf als Sachbearbeiterin in der Buchhaltung bin ich schon mit einem Teil der Aufgaben vertraut, aber muss mich noch in einige neue Bereiche einarbeiten.

Frau Gisela Bickel wird mir noch bis Ende des Jahres bei der Einarbeitung mit Rat und Tat zur Seite stehen und dafür bin ich ihr sehr dankbar.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bin gerne für Sie da. Ihre Wünsche sind mir wichtig und ich bin stets sehr bemüht mich um Ihre Anliegen zu kümmern.



Martina Fischer (links) und Gisela Bickel

Foto: privat

# Aus der Gemeinde

---

**„Wer lebt,  
muss auf Wechsel gefasst sein.“  
(Johann Wolfgang von Goethe)**

Liebe Gemeinde,  
Anfang März steht für mich ein Wechsel an. Meine Ausbildung als Vikarin geht nach 2 ½ Jahren zu Ende und damit auch meine Zeit bei Ihnen in der Gemeinde. Ich bin dankbar, dass ich von Ihnen allen so herzlich aufgenommen wurde und wir gemeinsam diesen Weg gegangen sind. Ich bin dankbar für die vielen Begegnungen: mit jedem Einzelnen von Ihnen, mit den verschiedenen Gremien und Gruppen, mit den Jugendlichen und auch im ökumenischen Miteinander. Es war für mich eine sehr lehrreiche Zeit mit vielen berührenden Erfahrungen bei schönen und bei traurigen Anlässen: in den Gottesdiensten, bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, bei der Arbeit mit den Konfirmand:innen und bei meinem Gemeindeprojekt mit den Konfi-Eltern. Diese Erinnerungen werden mich mit Ihnen weiterhin verbinden.

Ein großer Dank gilt meinen Mentor:innen Nina und Falko von Saldern sowie Matthias Delle. Durch ihr theologisches Wissen und ihre Erfahrungen habe ich das Handwerkszeug für den Beruf der Pfarrerin in der Gemeinde und in der Schule gelernt.

Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Denn natürlich freue ich mich auch, endliche keine Prüfungen mehr ablegen zu müssen.

Der Gemeinde wünsche ich, dass sich alles, was im Werden ist, gut weiterentwickeln kann und wie bisher viele Men-

schen in ihrem Miteinander ein gemeinschaftliches und geistiges Zuhause in der Gemeinde finden.

Da mein Wechsel erst Anfang März sein wird, bleibt noch genügend Zeit zum persönlichen Abschied. Gerne lade ich sie jetzt schon zu meinem Abschiedsgottesdienst am 12.2.23 um 10.30 Uhr in die Kirche Der Gute Hirte in Friedberg ein.

Ihre Vikarin Katja Deffner



Foto: privat

Liebe Katja,  
es war eine gute Zeit, in der wir Dich bei Deinem Lernen begleiten durften. 2 ½ Jahre durften wir mit Dir zusammenarbeiten. Wir konnten Dir beim Hineinwachsen in die Rolle der Pfarrerin zusehen. Viele Menschen konntest Du für Dich gewinnen und auf ihrem Weg begleiten. Danke für Deine Offenheit und Deinen Einsatz! Für Deinen Weg in der neuen Gemeinde wünschen wir Dir alles Gute und Gottes reichen Segen.

Nina und Falko v. Saldern

# Kinder und Familie

---

Liebe Familien,

Das sehnsüchtige Warten bestimmt die Adventszeit. Warten auf das Weihnachtsfest, an dem wir die Geburt des Erlösers Jesus feiern. Warten aber auch auf die Erlösung der Welt von Leiden, Krieg und Schmerzen. Um nicht nur untätig zu warten, engagieren wir uns in dieser Zeit besonders für andere, denen wir Freude bereiten oder aus der Not helfen wollen, z.B. auch durch die Aktion „Brot für die Welt“.

Viele Kinder fragen auch im Sommer schon, wann das **Krippenspiel** endlich wieder beginnt. Wer die erste Probe im November verpasst hat, kann immer noch einsteigen, um bei einem der Gottesdienste an Heiligabend in Friedberg oder Stätzling aufzutreten.

Mitmachen können Kinder im Alter von vier bis ca. 13 Jahren, die in die Rollen von Maria, Josef, Hirten, Weisen, Engeln und anderen schlüpfen.

Wer jetzt noch Lust bekommen hat, mitzumachen, ist herzlich eingeladen, in einer der beiden Kirchen zu den Proben zu kommen.

## **Krippenspiel Friedberg:**

Proben am 10.12./ 17.12./ 23.12., jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr.

Aufführung im Familiengottesdienst am 24.12. um 15.30 Uhr in der Kirche Der Gute Hirte in Friedberg.

Anmeldung und Info beim Pfarramt (pfarramt@friedberg-evangelisch.de oder Tel. 0821/603325).

## **Krippenspiel Stätzling:**

Proben am Freitag 18.11., 2.12., 9.12., 16.12., 23.12 jeweils 15.00 - 16.30 Uhr. Kommt einfach vorbei, bei uns kann man noch mit einsteigen.

Aufführung im Familiengottesdienst am 24.12. um 16.30 Uhr in der Zachäuskirche in Stätzling.

Infos bei Frau Hrabowksy unter Tel. 0821/2679137.

Besonders schön sind in der Advents- und Weihnachtszeit auch die Kinder- und Familiengottesdienste:

**Mini-midi-maxi-Gottesdienst am 2. Advent, 4.12.** um 10.30 Uhr in Der Gute Hirte (für Klein und Groß).

## **Familien-Gottesdienste an Heiligabend, 24.12.**

15.30 Uhr: Der Gute Hirte Gottesdienst mit Krippenspiel

15.30 Uhr: Zachäuskirche Mini-Weihnachtsgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (ca. 30 Min.)

16.30 Uhr: Zachäuskirche Gottesdienst mit Krippenspiel

## **Und weiter geht's im Neuen Jahr:**

Seit dem Frühjahr gibt es in Friedberg ein neues Team für den **Kindersonntag** – die Jugendlichen sind mit viel Spaß und Motivation dabei und freuen sich, wenn weiter viele Kinder kommen. Achtung: Ab dem neuen Jahr beginnt der Kindersonntag um 10.30 Uhr (zeitgleich mit dem Erwachsenengottesdienst). Die Kinder können dann zum Kirchenkaffee dazu stoßen.

# Kinder und Familie

---

Die Termine:

**Sonntag, 15.1., 10.30 Uhr**

**Sonntag, 12.3., 10.30 Uhr**

Kleine und große Kinder, Jugendliche, Erwachsene – alle mit Lust an einem lebendigen Gottesdienst zum Mitmachen sind eingeladen zum **Mini-midi-maxi-Gottesdienst** in Der Gute Hirte. Er findet statt am **Sonntag, 5.2. um 10.30 Uhr** zur Einführung des Umwelt-Programms „Grüner Gockel“.

Der nächste mmm-Sonntag ist dann am **5.3. um 10.30 Uhr** mit Tauferinnerung.

## Für Eltern mit Babys und Kleinkindern

**Die Eltern-Kind-Gruppen** in Friedberg und Stätzling laufen weiter – nehmen Sie gerne Kontakt auf, wenn Sie eine Gruppe suchen.

Auch spontan sind Sie jeden Mittwochvormittag von 9.00 – 12.00 Uhr im **Eltern-Kind-Café in der Zachäuskirche** willkommen, das wir gemeinsam mit dem Familienstützpunkt Friedberg betreiben.

Wenn Sie Interesse haben, an der einen oder anderen Stelle **mitzumachen**, mel-

den Sie sich bitte über das Pfarramt oder direkt bei mir.

Wenn Sie an den Angeboten für Kinder und Familien interessiert sind, melden Sie sich für den **Familien-Newsletter** an. Dann erhalten Sie immer die aktuellen Informationen (und abmelden können Sie sich selbstverständlich jederzeit wieder). Sie finden ihn unter

[www.friedberg-evangelisch.de/newsletter](http://www.friedberg-evangelisch.de/newsletter)

Eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr wünscht Ihre Pfarrerin Nina v. Saldern

## Vater-Kind-Freizeit

Nach mehreren Jahren Zwangspause wollen wir uns in diesem Jahr endlich wieder mit einer Gruppe von Kindern und Vätern zum Unterjoch auf den Weg machen. Wir wollen spielen, wandern und uns austauschen.

Eingeladen sind Väter mit Kindern bis zu 15 Jahren.

**Termin: 24. - 26.3.2023**

Anmeldung bitte über das Pfarramt.

## Monatsspruch Dezember

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der  
Panther liegt beim Böcklein. Kalb und  
Löwe weiden zusammen, ein kleiner  
Junge leitet sie.

Jes 11,6 (E)

Das Paradies - ein Traum?  
Ein Ziel, von Gott gegeben?  
Wir können's jetzt schon schau'n,  
wenn wir in Eintracht leben!

Bei Gott geht's nicht um Macht.  
Nicht Herrschen schenkt uns Frieden,  
wie Jesus es vollbracht.  
Er konnte alle lieben...

Helga Ester Poppe

# Jugend

## Sommer, Sonne, Glaube: KonfiCamp 2022

Nach einem Jahr Pause und einem Jahr Ersatzprogramm in Friedberg konnten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden heuer endlich wieder ins KonfiCamp nach Italien fahren, um Glaube und Gemeinschaft in einem besonderen und ungewöhnlichen Setting zu erleben.

Vom 8. bis zum 16. August 2022 fuhren 26 Konfis gemeinsam mit einem Team aus Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeitern in Richtung Grado, um beim Zelten unter der strahlenden Sonne Italiens von Gott, Taufe, Gebet, Gemeinschaft, Abendmahl und Jesus zu erfahren. Besonders schön war auch, dass zehn Jugendliche, die bereits im Frühjahr 2022 konfirmiert wurden, ebenfalls mit unserer Gemeinde ins Camp fahren konnten, um den besonderen Zauber des Camps selbst mitzuerleben.

Beim Basteln von Gelkerzen oder Batiken von Taufstolen, bei Gemeinschaftsspielen oder thematischer Bibelarbeit, bei besonderen Gottesdiensten am Strand oder in



Altar unter freiem Himmel am Strand von Grado

Foto: Privat

der Abenddämmerung unter freiem Himmel wuchsen die Teilnehmenden zu einer tollen Gemeinschaft zusammen und waren sich am Ende einig, dass auf diese Weise Lernen für den Konfiunterricht auch in den Sommerferien eine tolle Sache ist! Und der eine oder die andere erinnert sich vielleicht bereits mit Wehmut an diese Tage im August zurück.

Felix Gründler

### Monatsspruch Januar

„Gott sah an alles, was Er gemacht hatte - und siehe, es war sehr gut.“

1. Mose 1,31

**Alles, alles, was Gott schafft,  
ist sehr gut in Seinen Augen.  
Er: das Wirken; Er: die Kraft.  
Sein Werk muss zum Guten taugen,**

**Er hat dich und mich im Blick.  
Traue Gott auf deinen Wegen.  
Wenn man heute auch erschrickt,  
schau auf Ihm, es dient zum Segen!**

Helga Ester Poppe

# Jugend

## Summer of YOUth

So lautete das Motto des diesjährigen Jugendgemeindefestes, das heuer bereits zum vierten Mal am 10.09.2022 stattfand. Jeder der circa 50 Besucher:innen bekam bei der Ankunft ein zur Veranstaltung passendes Band angelegt, um zu zeigen: Wir sind Gemeinschaft, wir sind Jugend und Du bist ein Teil davon. Bei dem ein oder der anderen schmückt inzwischen bereits das vierte bunte Armband den Arm. Die Angebotspalette war



Impressionen vom Jugendgemeindefest in Stätzing  
Foto: Privat

auch heuer wieder vielfältig und so konnten die Teilnehmenden unter anderem Paracordkreuze knüpfen oder sich im Eistee-Pong beweisen. Kulinarisch wurde der Tag mit einer großen Slushmaschine und Popcorn begleitet und die Chillout-Area bot den Jugendlichen die Chance, auch einfach mal nur entspannt zu ratschen. Erstmals gab es ein Gemeinschaftsprojekt auf dem Jugendgemeindefest, denn wir gestalteten zusammen die Innentür unseres Jugendraumes neu, sodass nun die rostrote Tür einem tollen und bunten Ergebnis gewichen ist. Abschluss des Tages bildete eine kreative und meditative Andacht der Vikarin Katja Deffner, die unter dem Motto MUT stand und sogar Yogaübungen beinhaltete. Da soll noch einer sagen, Yoga sei nicht anstrengend. Im Namen des Jugendausschusses möchte ich mich herzlich beim Kirchenvorstand bedanken, der die Finanzierung des Festes sicherte. Außerdem ein großes Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, ohne euch wäre das Ganze nicht möglich gewesen. Wir würden uns freuen, nächstes Jahr vielleicht mit dem fünften Fest schon ein kleines Jubiläum feiern zu dürfen.

Pauline Vögtle

## „Alles muss raus!“ – Jugend-Silvester-Gottesdienst

Am 31.12. um 16.00 Uhr laden wir Dich ein zum Jugend-Silvester-Gottesdienst in der Zachäuskirche. Komm, und feiere mit! Im Anschluss stoßen wir auf das Neue Jahr an.

(Natürlich sind Menschen jeden Alters eingeladen!)

# Ökumene

---

Herzliche Einladung des Frauenkreises zur **ökumenischen Adventsandacht** der Frauen am Mittwoch, 30. November 2022 um 9.00 Uhr im Guten Hirten mit Pfarrerin Nina von Saldern und Team, mit musikalischer Begleitung von Maria Neher und Hanne Eickenbusch. Anschließend gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal.

Am 9. Dezember um 19.00 Uhr begehen wir wieder den **World-Candle-Lighting-Day** mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Stefan. An diesem Tag gedenken wir der verstorbenen Kinder.

Auch in diesem Jahr nehmen wir wieder mit unseren Krippen in Friedberg und Stätzing am ökumenischen **Krippenweg** in der Weihnachtszeit teil. Achten Sie bitte auf die gesonderte Publikation, die ausliegen wird.

Am Samstag, 4. Februar 2023 feiern wir um 18.00 Uhr im Guten Hirten einen ökumenischen Gottesdienst in Form eines Taize-Gebets für die Einheit der Christen. Im Anschluss gemütliches Beisammen-

sein mit Brot und Wein im Gemeindesaal. Dazu sind alle herzlichst eingeladen.

Samstag, 11. Februar 2023, 19.00 Uhr, findet der alljährliche **Gottesdienst für Alleinstehende** mit Pater Steffen Brühl und Pfr. Falko von Saldern statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, auch nach dem Gottesdienst noch zu bleiben, um bei Brot und Wein miteinander ins Gespräch zu kommen.

## Alleinstehendentreff

Herzliche Einladung zu den Treffen für Alleinstehende: am Mittwoch, 11. Januar 2023, 9.00 Uhr im Gemeindesaal Friedberg. Frühstück mit anschließendem Gespräch zur Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht“, 1. Mose 16,13

## Glaube bewegt

Am Freitag, 3. März 2023, 18.00 Uhr feiern wir in einem ökumenischen Gottesdienst im Guten Hirten den diesjährigen Weltgebetstag (siehe S. 17). Im Anschluss

## Monatsspruch Februar

„Sarah aber sprach:  
Gott ließ mich lachen“

1. Mose 21, 6

Sie weint. Sie hat es längst schon aufgegeben.  
Kein Beten half. Nun ist sie alt. Zu spät!  
Ein großes Volk, sprach Gott, soll's durch euch  
geben,  
dem Himmel gleich, mit Sternen übersät.

Und nun der Spruch: Ja, euer Volk wird leben!  
Zu spät für sie. Was dachte Gott sich bloß?  
Doch Er hält Wort! Denn es ist eingetreten!  
Und Sarah lacht: sie wiegt ihr Kind im Schoß.

Helga Esther Poppe

# Aus der Gemeinde

---

daran gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal mit Essen und Getränken. Gerne können Beiträge fürs Büffet mitgebracht werden, dafür herzlichen Dank. In Stätzing feiern wir den Tag in der katholischen Kirche St Georg um 19.00 Uhr.

## Führung durch die Palottikirche



Besuch der Palottikirche in Friedberg

Foto: privat

Reges Interesse fand die Führung in der Pallottikirche mit Rektor Pater Christoph Lentz, der uns über das Leben Vinzenz Pallottis erzählte.

## Adventsandacht

Herzliche Einladung zur Adventsandacht am Sonntag, 4. Dezember 2022, um 16.00 Uhr, Guter Hirte.

Nach der Andacht treffen wir uns am Vorplatz unserer Kirche mit adventlicher Musik, die dankenswerterweise wieder die Lechrainmusikanten übernehmen. Der Kirchenvorstand organisiert Glühwein und Gebäck. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Exerzitien im Alltag – Christliche Meditation zu bibli- schen Texten

Nachdem der Kurs im letzten Jahr sehr gut angekommen ist, gibt es auch 2023 Exerzitien im Alltag.

Wir wollen in fünf Wochen in Gemeinschaft mit anderen und für uns ganz persönlich Gewohntes mit neuen Augen sehen, die eigene Beziehung zu Gott bewusst in den Blick nehmen und vertiefen, und darauf achten, welche Auswirkungen das in unserem Leben hat.

Vorkenntnisse sind nicht nötig, lediglich die Bereitschaft, sich auf diesen Übungsweg einzulassen und sich täglich zuhause etwas Zeit dafür zu nehmen.

Am **Dienstag, 14.2. um 19.30 Uhr in Der Gute Hirte** in Friedberg ist ein **Informationsabend** (unverbindlich – aber wichtig für alle, die nicht bereits an Exerzitien im Alltag teilgenommen haben)

**Kursdaten:** 28.2. / 7.3. / 14.3. / 21.3. / 28.3., jeweils dienstags von 19.30 – 21.00 Uhr

Ort: Zachäuskirche in Stätzing

Leitung: Nina v.Saldern, Brigitte Horneber + Team

Anmeldung am Infoabend oder über das Pfarramt.

# Brot für die Welt



## Stark werden im Wandel

„Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren. Um Ersatz zu kaufen, verschuldete ich mich. Aber immer häufiger musste ich wegen schlechtem Wetter unverrichteter Dinge vom Meer zurückkehren. Das geliehene Geld konnte ich nicht zurückzahlen. Also versuchte ich mich in der Landwirtschaft. Doch aufgrund des hohen Salzgehaltes in Boden und Wasser gedieh nichts richtig. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen. Als die Mitarbeitenden von CCDB im Jahr 2012 in unser Dorf kamen, kehrte ich zurück. Ich probierte die verschiedensten Anbautechniken aus: die schwimmenden

Gärten, die hängenden Gärten, die Turmgärten... Jetzt betreibe ich erfolgreich Landwirtschaft. Ich kann auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen.“  
Abdul Rahim, 45, ehemaliger Fischer aus dem Dorf Padma

CCBD, Christian Commission for Development in Bangladesh, ist ein Partner von Brot für die Welt.

64. Aktion Brot für die Welt 2021/2022. Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

## Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10100610060500500500  
BIC: GENODE1KDB

# Aus der Gemeinde

## Dank an Herrn Neubecker

Über viele Jahre hat Hartmut Neubecker das Amt des Mesners treu und zuverlässig ausgeübt. Gerne übernahm er die Aufgabe auch bei Beerdigungen und Taufen unter der Woche. Altersbedingt zieht er sich zum Jahreswechsel zurück. Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich für seinen Einsatz!

Herr Neubecker hinterlässt eine Lücke. Dringend suchen wir Menschen, die die Aufgabe des ehrenamtlichen Mesners zu den Gottesdiensten übernehmen. Wann und wie oft Sie Einsätze übernehmen, entscheiden Sie selber. Wenn Sie sich

diese Aufgabe vorstellen können, melden Sie sich doch bitte im Pfarramt.

## Aus der Redaktion

Mit diesem Heft beendet Horst Köhler seine Mitarbeit im Gemeindebrief. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und seine vielen Artikel und Fotos.

Mit Horst Köhler schrumpft unsere Redaktion weiter. Wir freuen uns, wenn sich aus der Gemeinde Menschen finden würden, die uns als Redaktionsmitglied in unserer Arbeit unterstützen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt.

## Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Friedberg mit den Kirchen

### Der Gute Hirte

Herrgottsruhstr. 1 ½, 86316 Friedberg

### Zachäuskirche

Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing

### Pfarrer

Pfarrer Dr. Falko von Saldern,  
falko.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarrerin Nina von Saldern

nina.saldern@friedberg-evangelisch.de

### Pfarramt Friedberg

Martina Fischer, Gisela Bickel

Tel. 0821 - 60 33 25

Fax 0821 - 588 67 97

pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Bürozeiten:

Montag und Dienstag

10 bis 12 Uhr,

Mittwoch von 16 bis 18 Uhr,

Freitag 11 bis 13 Uhr

### Homepage der Gemeinde

[www.friedberg-evangelisch.de](http://www.friedberg-evangelisch.de)

### Email der Redaktion

[gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de](mailto:gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de)

### Kindergarten

Tel. 0821 - 242 77 439

### Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Monika Göppel

Tel. 0821 - 601990

Stv: Marion Brockhoff

Tel. 0821 - 78087897

Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg

IBAN: DE40 7205 0000 0000 0091 67

„Ehre sei Gott in der  
Höhe und Friede auf  
Erden bei den Men-  
schen seines Wohlge-  
fallens“

Lukas 2,14

